

Peter Paul und Tobias Jeckenburger am Computer

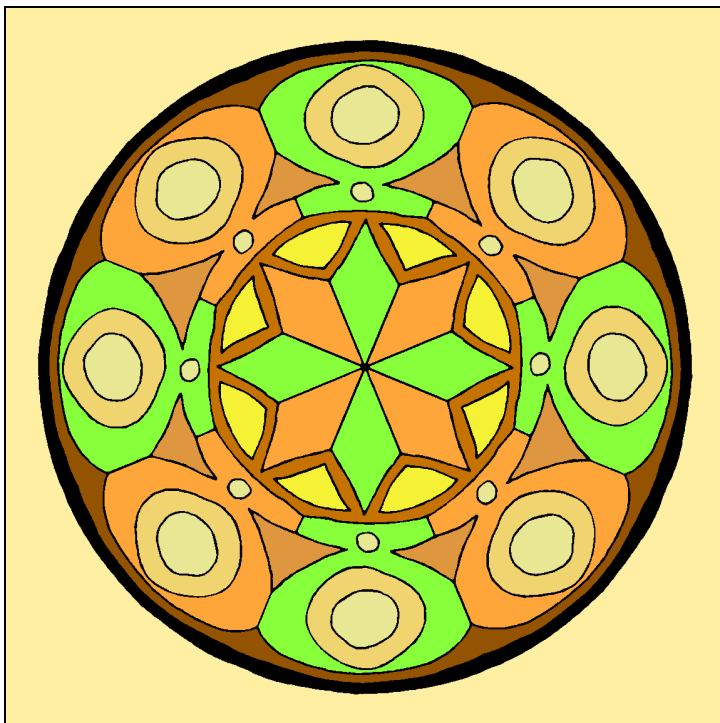
Unser Mandalaprojekt

Peter Paul hatte die Idee am Computer Mandalas auszumalen. Er malte viele große Bilder in der Technik, dass glatte Farbflächen von schwarzen Strichen eingerahmt sind, so wie viele Comics gezeichnet sind. Diese Technik wird ja auch für Mandalas verwendet. Es gibt diese vielen Mandala-Vorlagenbücher, die man dann z.B. mit Buntstiften ausmalen kann. Tobias ist ja auch Computerkünstler, und wusste gleich wie man das macht, und da kamen wir auf die Idee, gemeinsam uns vor den Computer zu setzen und Mandalas auszumalen.

Peter hat dann ein altes Mandala-Malbuch mitgebracht, und ein paar sehr schöne Beispiele heraus gesucht. Diese Mandalas haben wir dann eingescannt, versäubert, und dann ging es daran die Farben da rein zu setzen. Tobias hatte schon selber seine komplett am Computer generierten abstrakten Mandalas mit der Bildbearbeitungssoftware "The Gimp" farbig gemacht, von daher wusste er gleich, wie so was zu machen ist.

Wir haben dann überlegt, wie wir das Ergebnis an den Mann bringen können. Eine Möglichkeit war, unsere farbig ausgemalten Mandalas auf Seidentücher drucken zu lassen. Da fiel uns aber auf, dass auf den Vorlagen aus dem Buch ein Copyright ist, dass nur die Verwendung im privaten Rahmen ohne Genehmigung des Verlages erlaubt ist.

Tobias kam dann auf die Idee, auch die Vorlagen selbst zu machen. Wir haben dann die Vorlagen nur als Inspiration verwendet, und nach unseren Vorstellungen noch verbessert. Dabei kam uns nochmals der Computer zur Hilfe. Tobias hat einen Weg gefunden, nur ein Achtel des Mandalas zeichnen zu müssen. Dieses Achtel in der Form eines Kuchenstücks kann man dann einschneiden und mit The Gimp geschickt mehrfach spiegeln, dass man dann einen ganzen Kreis erhält. Das funktioniert ähnlich wie ein Scherenschnitt, und bringt überraschend harmonische und interessante Resultate.



Selbstgestaltetes Mandala (T.J./P.P.)

Wir saßen dann also gemeinsam vorm Computer, und haben um jede Farbschattierung gründlich diskutiert und gestritten, wir sind ja beide erfahrene Maler. Aber das Ergebnis kann sich sehen lassen, gemeinsam sind wir auf ganz neue Farbiddeen gekommen.

Wir hoffen, dass damit das Problem mit dem Copyright gelöst ist. Auf jeden Fall werden diese Mandalas nach eigenen Vorlagen besser, wie wir festgestellt haben. Nun gibt es neben der Möglichkeit, das Ganze auf Seidentücher drucken zu lassen, noch die kleinere Lösung, einfach in verschiedenen Größen auf Papier zu drucken. Tobias hat einen A3+ Tintenstrahldrucker mit lichtbeständiger Tinte, der macht schon mal 33 x 33 cm, und im Kopierladen kann man bis 1 x 1 m Einzelstücke drucken lassen, was allerdings nicht ganz billig ist.

Dies können wir dann zusammen mit unseren anderen Bildern, Originale wie eigene Reproduktionen, ausstellen, im Internet anbieten und natürlich im Schaufenster vom KLuW zur Schau stellen.

Schon länger überlegen wir, ein Mandalabuch herauszubringen. Da können wir dann auch unsere Vorlagen nehmen, gedruckt und auch auf Buch-CD, incl. einer Gebrauchsanweisung wie man die am Computer ausmalt. (T.J./P.P.)